

## Referenzprojekt

# Stadtwerke Weimar implementieren GDPdU-Prozess für Stromsteuerprüfung

**Referenzkunde** Die Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH (SWW) versorgt ca. 60.000 Weimarer mit Strom, Gas und Wärme. Die 77 Mitarbeiter und 14 Auszubildenden erwirtschafteten 2008 einen Umsatz von 64 Mio. Euro. Netze und Anlagen sind auf neuestem Stand modernisiert. Die Stadtwerke Weimar gehören zu Weimar, lieben die Stadt und fühlen sich dem Wohl Weimars und seiner Bürger verpflichtet. Seit über 16 Jahren versorgt die SWW Weimar mit Energie. Die erfolgreichen Produkte WeimarGas und WeimarStrom tragen entscheidend zum Umweltschutz in und um Weimar bei.

**Ausgangslage** Die Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH gehört zur Holding der Stadtwirtschaft Weimar GmbH (SWG). Untere deren Dach agiert die SWW mit ihren Geschäftsfeldern Strom Gas und Fernwärme, die SWG mit den Bereichen des Öffentlichen Personennahverkehrs, der Entsorgung und den Sportstätten sowie die Netzgesellschaft ENWG Energienetze Weimar GmbH & Co. KG als Netzbetreiber. Als führendes System ist SAP im Einsatz mit den kaufmännischen Module FI/CO, MM, SD sowie die Branchenlösung SAP IS-U und ein Business-Warehouse. Für die Stadtbewirtschaftung sind zwei Nicht-SAP-Abrechnungssysteme im Einsatz für Gebührenabrechnung und Fahrgeldmanagement sowie entsprechende Dispositionssysteme. Zur Vorbereitung einer anstehenden Stromsteuerprüfung für die Jahre 2005 und 2006 wollten die Stadtwerke Weimar nun das Daten liefernde SAP IS-U-System untersuchen und gemäß den Regeln der GDPdU einrichten.

**Projektziel** Die SWW hatten sich im Vorfeld dafür entschieden, die GDPdU-Daten und Prüfer-Userrechte möglichst in eigener Regie vorzubereiten, um nicht ständig auf ihren IT-Dienstleister angewiesen zu sein. Zunächst sollte ein GDPdU-Check den IST-Stand des Datenbestandes klären und ermitteln, welche Schritte vor einer Betriebsprüfung erforderlich sind. Anschließend sollte ebenfalls eigenständig der GDPdU-Prozess für die betroffenen SAP-Anwendungen umgesetzt werden. Für die bevorstehende Prüfung war ein Z3-Zugriff vorgesehen. Dafür sollten die in SAP IS-U geführten Massendaten kontrolliert vorbereitet werden. Gleichzeitig wollten die Stadtwerke Weimar in der Lage sein, eventuelle Nachforderungen flexibel bedienen zu können. Dies gilt sowohl für die Neuerstellung von Datenbeständen als auch für die Nachlieferung einzelner Datenfelder oder Datensätze. Die Visualisierung der Extraktion sowie die technische und inhaltliche Eigenkontrolle der Extrakte mussten vor der Prüfung abgewickelt werden.



### Branche

Versorgungswirtschaft

### Lösungen

Vorbereitung Stromsteuer-Prüfung  
GDPdU-Check und Umsetzung

### Projektstart

10/2008

### Phasen der Projektarbeit

09/2007 bis 12/2007

- GDPdU-Check:  
Ist-Zustands-Erhebung mit Delta-Betrachtung und Empfehlungen zu den Zugriffs-Anforderungen für alle Konzerngesellschaften

01/2008-04/2008

- GDPdU-Prozess  
Umsetzung für SAP IS-U im Rahmen der Vorbereitung Stromsteuerprüfung 2005 und 2006 für SWG für die Sparten Strom und Gas

**Herangehensweise** Im GDPdU-Check wurden sowohl die Systeme der Konzern-Gesellschaften analysiert, als auch die Systeme der Unternehmen, für die SWW die kaufmännische Betriebsführung übernimmt. Die Projekt-Dokumentation erfolgte in Form von System- und Schnittstellen-Grafiken, System-Befund-Listen und einem GDPdU-Grob-Konzept, aufgeteilt nach Gesellschaften. Aus einer Kosten-Nutzen-Betrachtung und einer Chancen-Risiken-Abwägung entstanden Entscheidungsgrundlagen für den Konzern und die Betriebs-Gesellschaften. Für die Konzerngesellschaften erfolgten im Anschluss an den GDPdU-Check für die SAP-Daten die Umsetzung der Entscheidungen.

In einer Vorbesprechung mit dem zuständigen Hauptzollamts-Prüfer wurden Datenmerkmale für SAP-IS-U-Rechnungsbelege festgelegt. Die Datenextraktion aus IS-U erfolgte mit einer SAP-Zusatz-Software vom Hersteller PBS. Die geforderten Daten wurden auf Basis eines DSAG-Feldkataloges aufbereitet, der steuerlich relevante Felder definiert. Zusätzlich wurde das Datenmaterial um jene Informationen angereichert, die vom Prüfer gefordert waren. Der Prüfer stellte nach der Datenübergabe fest, dass die Belege aus der Prozess-Vorstufe, der rollierenden Abrechnung, besser für Prüfzwecke geeignet wären. Nach einem zweiten Prüfergespräch wurden deshalb die verbleibenden Prüfungen mit der gleichen Methodik durchgeführt. Nachlieferungen und die inhaltliche Abstimmung nach Mengengerüst und Bewertungs-Findung waren hierbei auf einfache Weise möglich.

## Vorteile

- Vorgehen ermöglichte schnelles Handeln für Prüfung
- Datenextrakte sind bzgl. der Datensätze und Felder variabel bestimmbar
- Für übergebene Daten sind leicht Nachforderungen erstellbar
- Extrakte von vorgefertigten Datenbestands-Bündeln gemäß DSAG-Empfehlung, von eigenen, miteinander verbundenen Bestands-Varianten oder individuell einzeln pro Tabelle
- Extrakt-Erstellung erfolgt unter Fachabteilungs-Regie
- Optimale User-Unterstützung durch Handbücher für Installation, Bedienung und Administration

**Fazit** SAP ist in den CORE-Modulen und als Branchen-Lösung mittlerweile so vielschichtig einsetzbar und mit Daten befüllbar, dass die Extrakt-Anfertigung von nur einem Systemadministrator kaum zu bewältigen ist. Mit der anwenderfreundlichen PBS-Lösung für Datenextrakte kann dieser Prozess jedoch problemlos an die Fachabteilung verlagert werden. Von der Erstellung, über die Dokumentation bis hin zu Nachlieferungen bietet die Software die Möglichkeit, Extrakte mit standardisierten Vorschlagswerten oder über individuelle Extrakte zu erstellen und für die spätere Anwendung nachvollziehbar zu dokumentieren. Zusammen mit den Möglichkeiten in IDEA erfolgt somit ein Agieren auf Augenhöhe mit dem Prüfer.

## Ihre Ansprechpartner

Möchten Sie mehr Informationen zu diesem Projekt?

### **GISA GmbH**

Renato Herrmann  
Leiter Competence Center GDPdU  
Telefon: 0345 585 - 20 36  
renato.herrmann@gisa.de  
www.gisa.de

### **Stadtwerke Weimar Stadtversorgung GmbH**

Marcus Häußler  
Telefon: 03643) 4341 203  
marcus.haeussler@swweimar.de  
www.sw-weimar.de